

Um was es uns geht

Wussten Sie schon, dass

... in Deutschland etwa acht Millionen Menschen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren unter einer behandlungsbedürftigen psychischen Störung leiden.

... trotz insgesamt sinkendem Krankenstand seit etwa einem Jahrzehnt die Krankschreibungen infolge psychischer Erkrankungen kontinuierlich ansteigen – seit 1997 um fast 70 %. Die Organisatoren des 2. Landespsychiatrietags betrachten diese Entwicklung mit Sorge. In ihrer Rolle als „Motoren“ der Sozialpsychiatrie, die Verantwortung übernehmen, möchten sie ein weiteres Mal ein Zeichen setzen und zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Entstigmatisierung psychisch kranker / seelisch behinderter Menschen ihren Beitrag leisten. In der Veranstaltung soll daher Schwachstellen in der Versorgung nachgegangen, Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt und gesellschaftliche Akzeptanz von „Anderssein“ vorgelebt werden. Um dies zu befördern, ist der Landespsychiatrietag als Plattform für Begegnung und Austausch betroffener und nichtbetroffener Menschen angelegt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

An der Vorbereitung und Durchführung des Landespsychiatrietages 2009 beteiligen sich:

- Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg e.V.
- Landesverband Baden-Württemberg der Angehörigen psychisch Kranker e.V.
- Landesverband Gemeindepsychiatrie Baden-Württemberg e.V.
- Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.
- Berufsverband Deutscher Nervenärzte, Landesverband Baden-Württemberg e.V.
- Verein Baden-Württembergischer Krankenhauspsychiater e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Anmeldefrist: 28. Februar 09

Programm am Samstag, 28. März 2009

08.15 Uhr	Einlass / Anmeldung
09.30 Uhr	Begrüßung Verleihung des Kunstpreises „so gesehen ...“ 
11.00 Uhr	Vorträge Lebensqualität und Menschenwürde in der Psychiatrie Prof. Dr. Thomas Bock, Hamburg Macht.Armut.Krank. Prof. Dr. Gerhard Trabert, Nürnberg
12.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14.00 Uhr	Foren <ol style="list-style-type: none"> 1 Ein anderer Behandlungsansatz in der Psychiatrie: die Soteria 2 Hilfe wider Willen: Zwang und Gewalt in der Psychiatrie 3 Sucht und psychische Gesundheit 4 Neue Wege für Arbeit und Beschäftigung 5 Betriebliches Eingliederungsmanagement – ein Beitrag zur Prävention 6 Junge Menschen und Psychiatrie 7 Psychiatrie-Erfarene als Genesungsbegleiter – das Projekt EX-IN <ul style="list-style-type: none"> ● Treffpunkt Kunst - Austausch und Diskussion
15.45 Uhr	Special Guest(s) und Dank
16.30 Uhr	Gespräche bei Kaffee und Musik mit der Gruppe „Zweiklang“ <i>Saxophon und Klavier</i>

Rahmenprogramm:

- Ausstellung von 60 Kunstwerken des Kunstpreises „so gesehen ...“
- Informationsstände
- Büchertisch
- Filmterminals



(Änderungen vorbehalten)

Hinweise:

Vom 26. - 28. März 09 findet in Stuttgart das Filmfestival „Ausnahme|Zustand 2008 - Verrückt nach Leben.“ statt. Infos unter: www.ausnahmezustand-filmfest.de

Die Kunstaussstellung „so gesehen ...“ wird vom 03.04. – 23.04.2009 im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart gezeigt. Die Vernissage findet am Freitag, 03.04.2009 um 16.30 Uhr statt.

Foren am Nachmittag:

1 Ein anderer Behandlungsansatz in der Psychiatrie: die Soteria

Soteria ist ein „alternativer“ Behandlungsansatz für Menschen in psychotischen Krisen. Er wird bisher nur in wenigen Kliniken eingesetzt, obwohl er vielen Bedürfnissen Psychoseerkrankter entgegen kommt und sie stärker mit ihren persönlichen Ressourcen sieht.

2 Hilfe wider Willen: Zwang und Gewalt in der Psychiatrie

Psychiatrische Hilfen zielen auf den Schutz des Patienten ab, aber auch auf den Schutz Anderer vor dem Patienten. Dieses Spannungsfeld stellt eine Gratwanderung beim Einsatz von Zwangsmaßnahmen in der Behandlung dar. Im Forum werden Leitlinien vorgestellt.

3 Sucht und psychische Gesundheit

Menschen, die von Sucht und seelischer Krankheit betroffen sind, finden selten Hilfeangebote, die auf beides eingestellt sind. Neben Aufklärung und Früherkennung ist zuverlässige, interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Psychiatrie und Suchthilfe gefragt.

4 Arbeit und Beschäftigung

Arbeit oder sinnvolle Beschäftigung dienen zur nachhaltigen gesundheitlichen Stabilisierung und Reintegration. Das Forum soll den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft - insbesondere im Dienstleistungsbereich - Impulse vermitteln, psychisch kranken Menschen neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu eröffnen.

5 Betriebliches Eingliederungsmanagement – ein Beitrag zur Prävention

Die Zunahme von Belastungen am Arbeitsplatz unterstreicht die Bedeutung innerbetrieblicher Prävention. Mit der Neuregelung im SGB IX wurden die Rahmenbedingungen für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) geschaffen. Jetzt heißt es: umsetzen!

6 Junge Menschen und Psychiatrie

Psychische Erkrankung in jungen Jahren greift massiv in die Lebensperspektive junger Menschen ein: Schule, Ausbildung, Berufstätigkeit, Freundschaft, Partnerschaft und Familie sind betroffen. Was können wir tun, um hier frühzeitig die Weichen für ein gelingendes Leben zu stellen?

7 Psychiatrie-Erfarene als Genesungsbegleiter – das Projekt EX-IN

Mit EX-IN werden Psychiatrie-Erfarene zu GenesungsbegleiterInnen und DozentInnen ausgebildet. Sie arbeiten dann in Einrichtungen und Kliniken mit psychisch kranken Menschen. Wie das ganz praktisch aussieht, zeigt das Beispiel der Offenen Herberge e.V.

bitte
ausreichend
frankieren

Schweizer Kommunikation
Ute Schweizer
Fuggerstr. 16
71332 Waiblingen

Name	Einrichtung/Organisation/Firma
Straße/Haus-Nr.	PLZ/Ort
Telefon	Email

LANDES
Baden-Württemberg
PSYCHIATRIE
28. MÄRZ 2009 TAG



Anmeldeformular:

Hiermit melde ich mich zum 2. Landespsychiatrietag am 28. März 2009 in Stuttgart an.

Anmeldefrist: 28. Februar 09
(Es erfolgt keine Anmeldebestätigung)

Gerne möchte ich an folgendem Forum teilnehmen:
(Bitte Nr. des Forums eintragen!)

1. Wahl 2. Wahl (falls 1. Wahl ausgebucht)

Gerne möchte ich (statt an einem Forum) am „Treffpunkt Kunst“ teilnehmen:

Treffpunkt Kunst

Name, Vorname _____

Einrichtung/Organisation/Firma _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Mein Tagungsbeitrag wird sein: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

40,- € regulär

15,- € ermäßigt für Schüler, Studenten, Rentner, Sozialhilfeempfänger, Hartz IV-Empfänger, Bürgerhelfer, Geringverdienende

Kostenfrei für Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige psychisch Kranker

Mittagessen:

Normalkost vegetarisches Gericht

Ich bin RollstuhlfahrerIn.

Ich bringe eine Begleitperson/Assistenz mit.

Ich habe eine andere Behinderung/Einschränkung, für die ich folgende Hilfsmittel benötige:

Sponsoren

Für ihre Unterstützung bedanken wir uns bei:

AKTION MENSCH



We make it visible.



Mit freundlicher Unterstützung der
Baden-Württembergischen Bank

Ort der Veranstaltung

Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Str. 19 · 70174 Stuttgart · Tel. 0711 123-0

Fußweg vom Bahnhof:
Den Hauptbahnhof Richtung Königsstraße verlassen und dieser Einkaufsmeile rund 500 Meter folgen. Den Königsbau auf dem Schlossplatz passieren und direkt nach der Buchhandlung rechts abbiegen. Von dort aus ist das Haus der Wirtschaft mit seiner grünen Kuppel bereits sichtbar. Nach 100 Metern die Theodor-Heuss-Straße überqueren zum Wirtschaftsministerium sowie zum Haus der Wirtschaft.

Tagungsbeitrag

inkl. Mittagessen und Pausengetränke:

40,- € regulär

15,- € ermäßigt für Schüler, Studenten, Rentner, Sozialhilfeempfänger, Hartz IV-Empfänger, Bürgerhelfer, Geringverdienende

Kostenfrei für Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige psychisch Kranker

Der Tagungsbeitrag ist bei der Veranstaltung in bar zu zahlen.

CME-Punkte beantragt.

Veranstalter

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.
Stauffenbergstr. 3 · 70173 Stuttgart · Tel. 0711-619 67-0

Kontakt und weitere Infos

www.landespsychiatrietag.de

LANDES
Baden-Württemberg
PSYCHIATRIE
28. MÄRZ 2009 TAG
Haus der Wirtschaft, Stuttgart

Lebensqualität und
Menschenwürde –
das geht alle an.